

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die christliche Gesellschaft und die christliche Civilisation haben nur auf derjenigen Grundlage eine gesicherte Zukunft, welche Leo XIII. in den allgemein bewunderten Encycliken Immortale Dei und De conditione officium niedergelegt hat.

Die Charaktergröße des Papstes und sein weltweiter Ruhm als Gelehrter und Gönner der Wissenschaft haben nicht weniger als seine eminente diplomatische Begabung ihm das Vertrauen der Fürsten, der Regierungen und der Völker gewonnen.

Am 19. Februar 1893 wird der Papst nun das fünfzigste Jahr seiner Weihe zum Bischofe, am Tage darauf das fünfzehnte seit seiner Erhebung auf Petri Stuhl vollenden.

Wie wird Oberösterreich das goldene Bischofsjubiläum des heiligen Vaters begehen?

„Die Feuer auf den Bergen sind verglüht, doch nimmer wird im Herzen des oberösterreichischen Volkes erlöschen die Blut der Liebe zu Papst und Kirche, zu Kaiser und Reich.

Von allen Bergeszinnen unseres schönen Vaterlandes schlügen die Flammen auf zu Ehren des Jubelgreises in Rom und trugen durch das Schweigen der Nacht die Kunde hinaus von der rührenden Pietät unseres Volkes für den Vater der Christenheit, den römischen Papst ...

In Stadt und Land wimmelten die Straßen von den Scharen frommer Väter, von den Thürmen jubelten die Glocken drein, Musik und Pöllerknall wiederhallte allerorten und als der Tag zu Thale zog, erstrahlten Dörfer und Städte in farbenprächtiger Beleuchtung ...

Selbst solche, welche, weil anderer Confession, in Pius IX. ihr geistliches Oberhaupt nicht verehren, ihn aber um seines erhabenen Amtes und um seiner Tugend willen hochachten, ließen sich's nicht wehren, diesen ihren Gefühlen an seinem Jubeltage Ausdruck zu geben durch Schmuck und Beleuchtung ...“

Solches und ähnliches lesen wir in Decan Meindl's eben erschienenem großartigen Werke: »Leben und Wirken des Bischof Franz Josef Rudigier von Linz« über die Feier von früheren Papst-Jubiläen in unserem schönen Oberösterreich, lesen von den verschiedenen Liebesgaben und Peterspfennigen, welche die Gläubigen in treuer Verehrung dem Vater der Christenheiten widmeten, lesen von den vielen Gebeten, die sie für sein Wohl zum Himmel sandten.

Und so wird auch jetzt wieder Oberösterreichs katholisches Volk mit Freude dem Papste den Tribut seiner Huldigung zollen, es wird seiner im heiligen Gebete gedenken, auf das der Herr ihn erhalte und nicht übergebe in die Hände seiner Feinde, es wird ihn in seiner Gefangenschaft auch ferner unterstützen durch den Peterspfennig, es wird aber vor allem dem Nachfolger Petri den Eid der Treue erneuern.

Leo I., der Große, war ein Mann voll himmlischer Weisheit, so ehrfurchtgebietend in seinem Auftreten, das auch ein Attila sich vor ihm beugte. Er genoss ein Ansehen in der Kirche, das die Väter des Concils von Chalcedon und mit ihnen die Gläubigen alle bekamten: »Petrus per os Leonis locutus est« (Petrus hat durch Leo's Mund gesprochen). Der heilige Leo III. setzte Karl dem Großen die Kaiserkrone auf und wurde dadurch der ideelle Urheber des heiligen römischen Reiches deutscher Nation, in dessen Grundlagen sich das correcteste Verhältnis zwischen der geistlichen und weltlichen Macht abspiegelte. Mögen insbesondere diese zwei Leone Fürsprecher des XIII. Leo sein, damit Er jene Erleuchtung und jenes Ansehen stets besitze, welches Ihm zur gedeihlichen Führung des furchtbar schweren Amtes und namentlich zur Herstellung des Friedens zwischen Staat und Kirche nothwendig ist.

Gott erhalte uns noch recht viele Jahre den heiligen Vater Leo XIII!

Steuermann in Petri Schiff,
Das Gefahren rings umtoben,
Zieh' vorbei an Fels und Riff,
Dich umstrahlt das Licht von oben.
Millionen auf Dich schauen,
Voller Liebe und Vertrauen.

Finster ist die Sturmesnacht,
Doch der Leuchtturm glänzt im Dunkeln;
Und der Wächter, der dort wacht,
Macht das Feuer heller funkeln.
Millionen mit Vertrauen
Auf den treuen Wächter schauen.

Der dem Sturme einst gebot
Und den aufgepeitschten Wellen,
Wird auch uns're Zeit der Noth
In der rechten Stund erhellen.
Um das beten mit Vertrauen
Alle, die auf Leo schauen.

